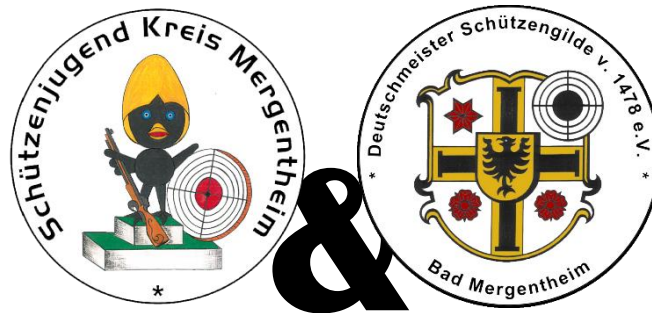


Projekt

GEMEINSAM AUF NEUEN WEGEN die ZUKUNFT
ERFOLGREICH GESTALTEN!

EINE KOOPERATION VON



Ansprechpartner

Michael Krank ■ Digne-les-Bains-Str. 4 ■ 97980 Bad Mergentheim
0151 / 681 97 98 0 ■ m.krank@sport-netz.com

Projektidee

Mit dem Projekt „Gemeinsam auf neuen Wegen die Zukunft erfolgreich gestalten!“ wurde auf die durch das Corona-Virus veränderte Situation im Sport reagiert. In Zukunft soll die dadurch entstandene Chance ergriffen werden, bestehende Abläufe, Gewohnheiten und Praktiken zu überdenken bzw. in Frage zu stellen, um diese langfristig zu verändern. Jugendliche wurden in Planung und Umsetzung des Projekts bereits mit einbezogen und sollen auch beim geplanten Ausbau mitwirken.

Projektbeginn

Der Corona-Virus stellt die Nachwuchsarbeit in den Vereinen vor neue Herausforderungen und wirft viele Fragen auf:

- Bleiben die Jugendlichen dem Verein erhalten?
- Kann der Kontakt zu den Nachwuchssportlern aufrechterhalten werden?
- Wie können Jugendliche motiviert werden auch alleine zu Hause weiter zu trainieren?
- Warum soll weiter trainiert werden, wenn die wichtigen Wettkämpfe des Jahres alle abgesagt wurden?

Viele offenen Fragen, mit nur wenigen Antworten, aber dem Ziel den Zusammenhalt und die Gemeinschaft zu fördern und neue Wege in der Zusammenarbeit zwischen Sportler und Trainer zu gehen, war der Ausgangspunkt einer Kooperation zwischen der Schützenjugend des Schützenkreises Mergentheim und der Deutschmeister-Schützengilde v. 1478 e.V. Bad Mergentheim (DMSG). Trotz aller Beschränkungen, welche die Corona-Pandemie mit sich brachte, eröffnete sich zugleich die Chance alte Wege zu verlassen, um Neues auszuprobieren. Die Jugendlichen konnten sich durch Ideen, Anregungen und insbesondere durch die Teilnahme an den Mitmachaktionen in die einzelnen Projektphasen einbringen.



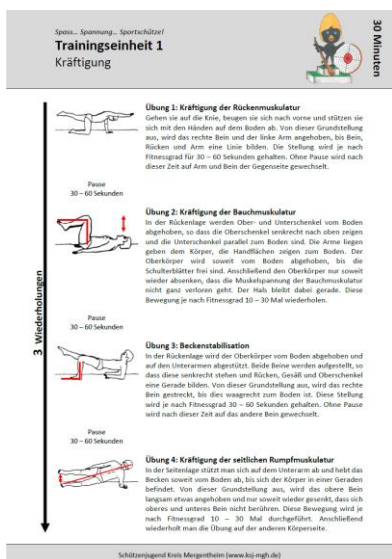
Projektbeteiligte

Am Projekt beteiligt waren der Kreisjugendleiter des Schützenkreises Mergentheim, die Jugendtrainer der Deutschmeister-Schützengilde v. 1478 e.V. Bad Mergentheim und die Jugendlichen des Vereins. Drei der Nachwuchssportler gehören dem Verbandskader des Württembergischen Schützenverbandes an, die weiteren Jungschützen sind dem Breitensport zuzuordnen.

Aktueller Stand des Projekts - Projektphasen

Phase 1: Training zu Hause

Die Frage der leistungsorientierten Jugendlichen „Was können wir machen, damit wir uns weiter verbessern können?“ war Ausgangspunkt für die erste Phase des Projekts. Egal ob Leistungs- oder Breitensport, die Nachwuchsschützen waren es gewohnt, dass der Trainer den Ablauf einer Trainingseinheit vorgibt und Fehler korrigiert. Doch wie soll das funktionieren, wenn jeder für sich zu Hause trainiert?



Gelöst wurde dieses Problem, in dem der Trainer über eine WhatsApp Gruppe Trainingseinheiten mit detaillierten Erklärungen und Abbildungen der Übungen zur Verfügung stellte. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle Übungen alleine von den jungen Sportlern zu Hause durchgeführt werden konnten. Woche für Woche wurde das Angebot an Trainingseinheiten ausgebaut. Um diese möglichst vielen Jugendlichen zugänglich zu machen, wurden die Arbeitsblätter zusätzlich auch auf der Internetseite der Kreisschützenjugend unter www.ksj-mgh.de veröffentlicht und die Vereine des Kreises per Mail darüber informiert.

Durch die zur Verfügung gestellten Trainingseinheiten, wussten die Nachwuchssportler nun, was sie machen sollten. Doch schnell kam die Frage auf „Mache ich das auch richtig?“. Aus diesem Grund wurden die nachfolgend bereitgestellten Einheiten so aufgebaut, dass der Sportler sich zunächst etwas selbst erarbeitet und sich über eine Anschlussaufgabe Rückmeldung von einem anderen Sportler oder dem Trainer einholt. Durch Zusendung beantworteter Fragen, Bildern vom Anschlag oder einem Video zum trainierten Technikelement war dies möglich.

>> Weitere Informationen: <https://www.schuetzenkreis-mergentheim.de/pages/jugend/trainingseinheiten.php>

Phase 2: Zusammenhalt und Gemeinschaft stärken



Zeichne folgendes Objekt: Auge



Schulaufgaben selbständig bearbeiten und alleine zu Hause trainieren, da fehlt doch etwas! Dies mussten wir im Verlauf von Phase 1 des Projekts feststellen. Jugendtraining ist nun einmal mehr als „nur“ verbessern von allgemeiner und spezieller Kondition oder Anschlags- und Techniktraining. Zusammenhalt und Gemeinschaft ist ein wichtiger Faktor für erfolgreiche Jugendarbeit nicht nur unter den schwierigen Bedingungen der Corona-Zeit.

Daher wurde der Aufruf gestartet, sich über die verfügbaren digitalen Kanäle wie E-Mail, WhatsApp, Facebook, usw. auszutauschen und sich gemeinsam zu Online-Spielen zu verabreden. Passend dazu wurde auf der Internetseite der Kreisschützenjugend (www.ksj-mgh.de) eine Spielesammlung veröffentlicht. Die dort verlinkten Spiele wie Montagsmaler, Schach, 4-Gewinnt, ... ermöglichen, dass mehrere Personen über das Internet gemeinsam spielen können, ohne dass eine Registrierung oder Angabe von personenbezogenen Daten notwendig ist. Auch in dieser Phase waren die Jugendlichen dazu aufgefordert sich zu beteiligen, in dem sie weitere Spiele für die Spielesammlung vorschlagen konnten.

>> Weitere Informationen: <https://www.schuetzenkreis-mergentheim.de/pages/jugend/spielesammlung.php>

Phase 3: Motivation

Vor allem bei Jugendlichen aus dem Bereich Breitensport war mit der Zeit eine deutlich abnehmende Motivation, sich an den bereitgestellten Übungen zu beteiligen, erkennbar. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und um den Jugendlichen zu zeigen, dass ihr Sportverein auch in schwierigen Zeiten für sie da ist, wurden sie vom Osterhasen überrascht.



Hallo _____,

ich wünsche Dir und Deiner Familie ein fröhliches Ostern und bleib gesund!

Der Osterhase hat nicht nur ein kleines Geschenk mitgebracht, sondern auch einen Wunsch:

In der WhatsApp Gruppe sind viele Übungen für zu Hause gepostet. Mache bitte ein Foto, wenn Du die Übungen machst und poste ein Bild der rückseitig abgebildeten Übung in die Jugendgruppe.



In der Nacht auf Ostersonntag war der DMSG Osterhase unterwegs und versteckte Osternester in den Vorgärten der jugendlichen Mitglieder und ihrer Geschwister. Um für etwas Abwechslung im Corona-Alltag zu sorgen, wurden insgesamt 20 Osterpäckchen verteilt. Die Kinder und Jugendlichen wurden dann per SMS, E-Mail und WhatsApp am Ostersonntag darüber informiert und konnten sich auf die Suche machen.

Der DMSG Osterhase brachte aber nicht nur ein kleines Geschenk, sondern hatte an die aktiven Nachwuchssportler auch einen Wunsch. Für jeden Jugendlichen hatte sich der Osterhase eine Übung aus den veröffentlichten Trainingseinheiten ausgesucht und auf der Karte abgebildet. Beim Üben sollten die jungen Sportler dann ein Bild von sich bei dieser Übung machen und über die WhatsApp Gruppe posten. Hier das tolle Ergebnis:



>> Weitere Informationen: <https://www.dmsg-mgh.de/pages/jugend/veranstaltungen/2020/osterueberraschung.php>

Da auch ein Osterhase nach 8 Wochen ohne Training im Schützenhaus irgendwann in Vergessenheit gerät, wurden die Jugendlichen am 15.05.2020 zu einer weiteren Mitmachaktion eingeladen. Sie erhielten je ein Paket mit Puzzleteilen und der Aufgabe das Puzzle zusammzusetzen, dabei Fotos zu machen und diese in der WhatsApp Gruppe der Jugend zu teilen. Motiv des Puzzles war ein vor der Corona-Zeit gemachtes Gruppenfoto.



Hallo _____

ich hoffe Dir geht es gut und bist gesund?!

Heute habe ich einmal eine ganz andere Aufgabe für Dich. Als kleines Geschenk bekommst Du ein Puzzle. Löse das Puzzle, habe Spaß dabei und verbessere gleichzeitig Deine Feinmotorik, das räumliche Denken und die Hand-Augen-Koordination.

Das Motiv soll Dich an unsere schöne gemeinsame Zeit erinnern, die wir hoffentlich bald auch wieder haben.



Jetzt noch eine Bitte:

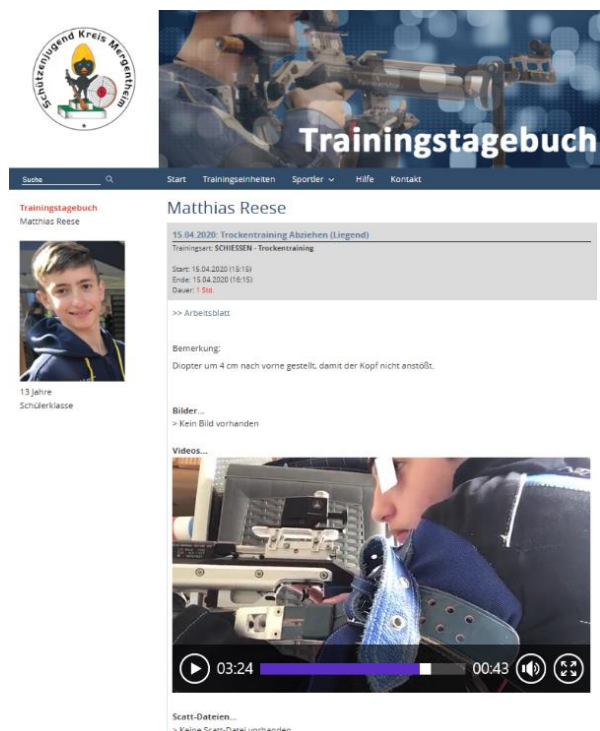
Macht doch ein Bild von Euch beim Puzzeln und eines auf dem Ihr und das fertige Puzzle zu sehen sind und poste diese in der Jugendgruppe auf WhatsApp. Ich würde gerne die Bilder dann wieder auf die Internetseite stellen und damit auch an einem Wettbewerb teilnehmen.

Das gewählte Motiv sollte die Jugendlichen an die abwechslungsreiche Zeit mit schönen gemeinsamen Erlebnissen vor Corona erinnern. Zusätzlich hatte die Aufgabe auch einen kleinen Trainingseffekt. Beim puzzeln kann die Feinmotorik, das räumliche Denken und die Hand-Augen-Koordination verbessert werden.



>> Weitere Informationen: <https://www.dmsg-mgh.de/pages/jugend/veranstaltungen/2020/puzzle.php>

Phase 4: Kommunikation verbessern



Insbesondere für die drei Kadersportler des Vereins war es zeitaufwändig, regelmäßig mit dem Trainer vor Ort und den Kadertrainern in Kontakt zu bleiben und diese über aktuelle Ergebnisse und Entwicklungen im Home-Training zu informieren. Um die Kommunikation zwischen Sportler und Trainern zu verbessern und zu vereinfachen, wurde ein web-basiertes Trainingstagebuch entwickelt und eingeführt. Dort konnten die Sportler ihre Trainingseinheiten dokumentieren und durch das Bereitstellen von Bildern, Videos oder Scatt-Dateien den Trainern ermöglichen, sich ein besseres Bild zu verschaffen und gezielte Rückmeldungen zu geben. Geschützt werden die persönlichen Daten der Sportler durch ein Rechtesystem, das nur einem angemeldeten Benutzer erlaubt, das entsprechende Trainingstagebuch einzusehen.

>> <https://sport-netz.com/trainingstagebuch>

Unter nachfolgendem Link kann das Tagebuch eines DEMO-Sportlers ohne Benutzername und Passwort eingesehen werden:

>> <https://sport-netz.com/trainingstagebuch/pages/sportler/demo.php>

Unter nachfolgendem Link, dem Benutzernamen „demo“ und dem Kennwort „demo1234“ kann man sich am Trainingstagebuch als Testsportler anmelden. Anschließend klickt man im Menü auf „Seiten“ und wählt unter Sportler „Demo“ aus.

>> <https://sport-netz.com/trainingstagebuch/admin/login/index.php>

Kosten

Alle Tätigkeiten im Rahmen des Projekts wurden ehrenamtlich durchgeführt. Für Anschaffungen und Investitionen sind darüber hinaus folgende Kosten angefallen:

Zusatzkosten Internetseite		12,00 Euro
Osterhasen		30,00 Euro
Puzzle	7x 4,95 Euro	37,60 Euro
	zzgl. 2,95 Euro Versand	
Reparatur Scatt-Anlage		175,25 Euro

Zwischenfazit

Der befürchtete Rückgang der Teilnehmerzahlen am Jugendtraining aufgrund der Corona-Trainingsunterbrechung blieb aus. Das erwünschte Ziel, keinen aktiven Jugendlichen zu verlieren, konnte erreicht werden. Nach Wiederaufnahme des Jugendtrainings im Schützenhaus, waren alle Kinder und Jugendliche immer noch dabei.

Ausbau des Projekts - Zukunftsperspektive

Workshop - Aus der Corona-Zeit lernen

Was hat Corona verändert? Welche Zusatzangebote in der Corona-Zeit waren hilfreich? Was können wir Positives aus der Corona-Zeit mitnehmen? Wie wollen wir in Zukunft das Training und unseren Sport gestalten? Diese und viele weitere Fragen sollen in einem Zukunftsworkshop bearbeitet werden. Jugendleiter, Trainer und Sportler treffen sich dazu an einem Wochenende mit Übernachtung außerhalb der gewohnten Umgebung, wie z.B. in einer Jugendherberge oder einer Sportschule. Hierdurch soll zusätzliche Motivation erzeugt, aber auch das Verlassen von gewohnten Praktiken erleichtert werden. Die Zeit für tägliche Anfahrten oder die Zubereitung der Verpflegung entfällt, so dass mehr Zeit für die Workshop-Inhalte bleibt. Ziel der Veranstaltung ist es, alte Gewohnheiten und Praktiken zu hinterfragen, um gemeinsam neue Wege für die Zukunft zu erarbeiten. Auch der Einsatz von technischen Hilfsmittel, Nutzung moderner Medien und Kommunikationsformen müssen diskutiert werden. Eine langfristige Planung von Maßnahmen steht dabei im Mittelpunkt.

Praktische Trainingseinheiten für das Training im Schützenhaus

Auf Anregung der Nachwuchssportler sollen schriftlich ausgearbeitete Trainingseinheiten mit je nach Leistungsstand unterschiedlichen Übungen auch für das praktische Training im Schützenhaus erstellt werden. Mit verständlichen, übersichtlichen und kurz gehaltenen Informations- und Arbeitsblättern zu Anschlag und Technik und durch Übungen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, kann eine besser individuelle Förderung erreicht werden. Eigenverantwortung und selbständiges Arbeiten der Nachwuchssportler muss mit zunehmendem Leistungsstand durch die Übungen gefördert werden. Erstellte Trainingseinheiten sollen auch weiterhin nicht nur den Sportlern eines Vereins, sondern vereinsübergreifend einer Vielzahl von Jugendlichen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Um eine großen Zahl an Disziplinen, Anschlägen und Technischelementen abdecken zu können, müssen mehrere Trainer an der Erstellung der Materialien mitwirken. Die Zusammenarbeit von Trainern zur Entwicklung der Trainingseinheiten soll über eine internetbasierte Kooperationsplattform erleichtert werden.

Trainingseinheiten „OFFLINE“

Viele Schützenhäuser haben noch keinen Internetzugang und nicht immer weiß man vor dem Training genau, welche Sportler anwesend sein werden. Auch die Situation, dass ein neuer Jugendlicher plötzlich zum „Schnuppertraining“ kommt, gehört zum Trainingsalltag. Um dennoch individuell auf die im Training anwesenden Teilnehmer eingehen zu können, wäre eine gedruckte Form der Trainingseinheiten hilfreich. Mit einer Veröffentlichung als Buch oder besser noch in Form eines Sammelordners, könnte dieses Problem gelöst werden.

Trainingstagebuch – Horizont erweitern - Kommunikation verbessern

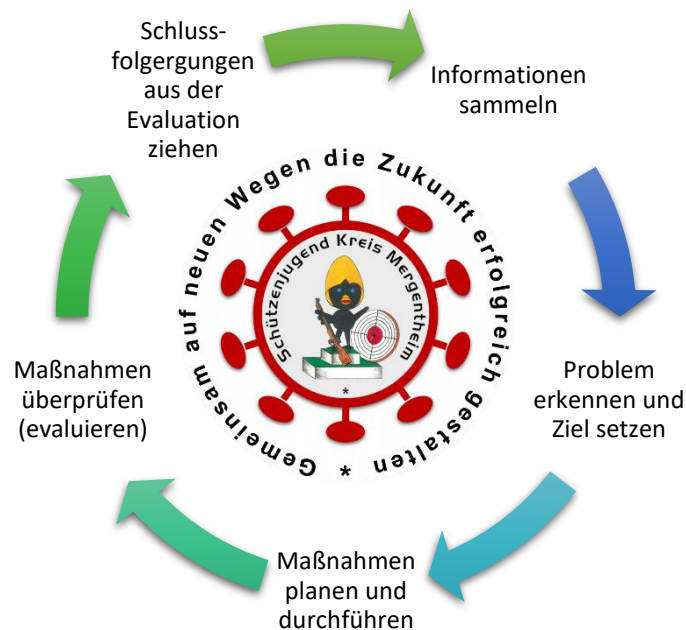
Das Vertrauen zwischen Sportler und Trainer und deren Kommunikation sind wesentliche Bestandteile für einen gemeinsamen Erfolg. Vor allem für leistungsorientierte Schützen ist eine kontinuierliche und enge Zusammenarbeit mit dem Trainer wichtig. Ein Trainingstagebuch eröffnet dabei einen breiteren Blick auf die Aktivitäten des Sportlers. Zusätzlich beschäftigt sich der Schütze im Nachhinein noch einmal mit einer Trainingseinheit. Dies ermöglicht ihm evtl. aufgetretene Fehler, aber auch positive Entwicklungen selbst

wahrzunehmen, die ihm ohne einen nachträglichen Blick entgangen wären. Auch Probleme und Lösungen, Einstellungen oder Erfahrungen können dokumentiert und später immer wieder darauf zurückgegriffen werden.

Förderungswürdigkeit des Projekts

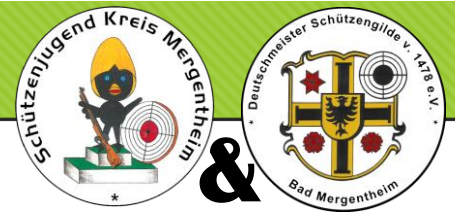
Die durch das Corona-Virus veränderte Situation machte eine neuartige Herangehensweise des Projekts an die Gestaltung von Trainingseinheiten unumgänglich. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse, wie das Planen von Einheiten mit höherer Selbstbeteiligung der Jugendlichen, der Einbau von alternativen Korrekturmöglichkeiten oder die zunehmende Nutzung von technischen Hilfsmitteln führen zu einer positiven, nachhaltigen Veränderung des „klassischen“ Trainings. Die entwickelten Arbeits- und Informationsmaterialien sind so gestaltet, dass diese auch nach der Corona-Zeit weiterverwendet und leicht an die Situation im „klassischen“ Training angepasst werden können.

Bei der Planung und Durchführung des Projekts wurde nach dem Kreislauf der Qualitätsentwicklung vorgegangen.



Die Projektphasen 2-4 sind als Ergebnis der Evaluation der jeweils vorangegangenen Projektphase hervorgegangen. Auch in Zukunft soll das Projekt im Sinne eines ständigen Kreislaufes fortgeführt und ausgebaut werden.

Die Jugendlichen waren nicht nur als Anwender der Trainingseinheiten oder Adressat der Motivationsmaßnahmen bei der Durchführung des Projekts eingebunden, sondern sie hatten insbesondere durch ihre Rückmeldungen (Evaluation) starken Einfluss auf den weiteren Verlauf des Projekts. Diese Rückmeldungen waren nicht nur Anstoß, sondern auch Wegweiser für Veränderungen und damit den erneuten Durchlauf des Projektentwicklungskreislaufs. Somit trugen sie einen wesentlichen Teil zur Planung des Projekts bei. Bei der Fortführung des Projekts werden die Kinder und Jugendliche weiter in Planung, Durchführung sowie Evaluation einbezogen.



Das Projekt wurde nicht nur durch diese Projektbeschreibung dokumentiert, sondern auch durch viele Informations- und Arbeitsblätter, Bilder und das extra dafür entwickelte Web-Trainingstagebuch. Um das Projekt, wie im vorangegangenen Abschnitt beschrieben weiter ausbauen zu können, werden zusätzliche finanzielle Mittel benötigt.

Mögliche Verwendung von Fördergeldern

Das ursprünglich Vorhaben „Trainingseinheiten für zu Hause“ bereitzustellen, hat sich zu einem langfristigen, über mehrere Jahre hinweg angelegten Projekt entwickelt. Mögliche mehrjährige Fördergelder können die Weiterführung des Projekts sichern. Nachfolgend sind angedachte Maßnahmen und Zukunftsinvestitionen aufgelistet:

Um den Gedanken des Qualitätsentwicklungskreislaufs fortzuführen, wäre ein gemeinsames Wochenende mit den Jugendlichen in einer Jugendherberge oder Sportschule hilfreich, um über die Corona-Zeit und die Angebote darin zu reflektieren und weitere Verbesserungsmöglichkeiten sowie die Übertragbarkeit in das „klassische“ Training zu erarbeiten. Maßnahmen zur Teambildung dienen an diesem Wochenende als Rahmenprogramm um auch das Projektziel „Zusammenhalt und Gemeinschaft“ weiter zu fördern.

Als ein technisches Hilfsmittel wurde in der Corona-Zeit eine Scatt-Anlage eingesetzt. Hierüber war eine Selbstkontrolle der Nachwuchssportler möglich. Bei zehn aktiv trainierenden jugendlichen Vereinsmitgliedern, kamen nicht alle Nachwuchssportler zum Zug, mit der Scatt-Anlage trainieren zu können. Um den Jugendlichen nun auch im „klassischen“ Training mehr Eigenverantwortung zu geben, wäre eine Investition in eine weitere Scatt-Anlage sinnvoll.

Der Erhalt der Motivation hat sich während des Projektverlaufs als wesentliche und schwierige Komponente herausgestellt. Viele wichtige Zielwettkämpfe wie die Landes- und Deutsche Meisterschaft wurden ausgesetzt. Mit dem Wegfall des Saisonziels stellen sich vor allem junge Sportler mit oftmals fehlender langfristiger Orientierung die Frage „Wofür soll ich jetzt noch trainieren?“. Ein Vergleichswettkampf, je nach Lage als Begegnungs-, Fern- oder Onlinewettkampf, mit Preisen als Anreiz könnte diese entstandene Lücke schließen.

Die schriftlich ausgearbeiteten Trainingseinheiten wurden bisher über die Internetseite der Kreisschützenjugend zum Download für Jedermann angeboten. Das Angebot soll nun auch um Trainingseinheiten für das „klassische“ Training auf dem Schießstand erweitert werden. Hierfür wird zusätzlicher kostenpflichtiger Speicherplatz auf dem Web-Server und die Mitarbeit mehrerer engagierter und erfahrener Trainer benötigt. Von den erstellten Trainingseinheiten sollen vereinsübergreifend so viele Kinder-, Jugendliche und Erwachsene wie möglich profitieren.

Viele Schützenhäuser haben noch keinen Zugang zum Internet und das Jugendtraining im Verein gestaltet sich aufgrund des unterschiedlichen Entwicklungs- und Leistungsstands sehr vielfältig. Daher ist langfristig eine Herausgabe als Buch oder Sammelordner mit Kopiervorlagen angedacht.

Um das bisher ehrenamtlich, webbasierte Trainingstagebuch weiterzuentwickeln, werden insbesondere für die Verarbeitung von Videos leistungsstarke Server mit großem Speicherplatz und speziellen Anwendungen benötigt. Mit zunehmender Nutzerzahl müssen weitere Maßnahmen in der Rechteverwaltung und in Bezug auf den Datenschutz ergriffen werden. Ein Ausbau ist daher nur mit finanzieller Unterstützung möglich.

Anlage 1

Reportage – Aus aktuellem Anlass

WSV
1850

Best-Practice-Beispiel aus dem Schützenkreis Bad Mergentheim



Eine ganz tolle Idee hat Kreisjugendleiter Michael Krank vom Schützenkreis Bad Mergentheim auf die Beine gestellt – Online-Training! Was es damit auf sich hat?

Seine Idee: Abwechslung in den kontaktarmen Alltag seiner überwiegend jungen Sportler bringen, dabei die Eltern eventuell etwas entlasten und natürlich eine Möglichkeit schaffen, seinen Sportlern für das Training zu Hause Anregungen und Ideen zu geben. Dafür hat Michael Krank kurze Trainingseinheiten zusammengestellt, die allesamt zu Hause umsetzbar sind. Dabei versucht er, das Angebot immer weiter auszubauen. Zusätzlich sammelt er Spiele, die die Kids (oder auch die Erwachsenen) über das Internet gemeinsam spielen können – das stärkt trotz räumlicher Distanz den persönlichen Zusammenhalt.

Neben schießspezifischen Trainingseinheiten, gibt es auch solche für die Fitness und dem Mentaltraining. Hier bekommen Sie also das Rundumpaket geboten.

www.ksj-mgh.de

Die Dateien sind frei zugänglich für alle interessierten Nachwuchsschützinnen und -schützen, aber natürlich auch für Trainerkollegen, Eltern und ältere Schützen, die auf der Suche nach Anregungen sind.

Wir finden dieses Projekt top und ein Best-Practice-Beispiel, diese Krisenzeit bestmöglich zu meistern und gestärkt aus ihr hervorzugehen.

„RÄUMLICH GETRENNT - EMOTIONAL ZUSAMMENRÜCKEN“

Viele von Euch betreiben den Schießsport gerne und freuen sich auf das Treffen mit den anderen Jungschützen im Verein. Da dies in der aktuellen Situation nicht stattfinden kann, möchte ich Euch dazu aufrufen Kontakt untereinander zu halten.

Nutzt Telefon, Whats.App, E-Mail, SMS und andere Kommunikationskanäle, um Euch mit Euren Vereinskameradinnen und Vereinskameraden auszutauschen.

Eure Kreisjugendleitung vom Schützenkreis Bad Mergentheim

www.ksj-mgh.de

Spass... Spannung... Sportschütze!

Trainingseinheit 7 Mentales Abzugstraining



30 Minuten

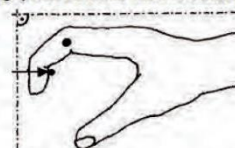
Grundlagen des Gewehrschießens Technikelement Abziehen

Beim Abziehen geht es um das Auslösen des Schusses zum richtigen Zeitpunkt, ohne dabei auch nur die geringste Bewegung auf die Waffe zu übertragen. Schon geringe Fehler beim Abzugsvorgang können dazu führen, dass der Treffpunkt des Schusses außerhalb des Halteraumes liegt. Um dies zu verhindern, muss sich der Sportler beim Abzugstraining auf folgende drei Punkte konzentrieren:

1. Richtige Einstellung des Abzugs
2. Korrekte Hand- und Fingerhaltung
3. Saubere Abzugsbewegung

Richtige Einstellung des Abzugs

Wird die Mechanik des Abzugs einmal genauer betrachtet, stellt man fest, dass auch sie einige Einstellungsalternativen bietet. Relativ leicht kann bei den meisten Sportwaffen der Abzugsbügel (Zügel) nach vorne und hinten verschoben werden. Dabei sollte die Position so gewählt werden, dass sich der Abzugsfinger im 90° Winkel zur Schussrichtung befindet, wenn der Sportler am Druckpunkt ist. Jede Schrägstellung des Abzugsfingers oder des Abzugsbügels kann beim Abziehen dazu führen, dass ein seitlicher Druck auf das Gewehr ausgeübt wird. Breitere Abzugsbügel bergen die Gefahr, dass die äußere Kante stärker gedrückt wird als die andere und damit die Waffe beim Abziehen seitlich ausbricht.



Außer der Position des Abzugszügels kann auch der Widerstand verändert werden. Man unterscheidet dabei

Anlage 2

Reportage – Aus aktuellem Anlass

Osterüberraschung bei der Deutschmeister-Schützengilde V. 1478 e.V.

Durch Corona räumlich getrennt aber in den Gedanken vereint!

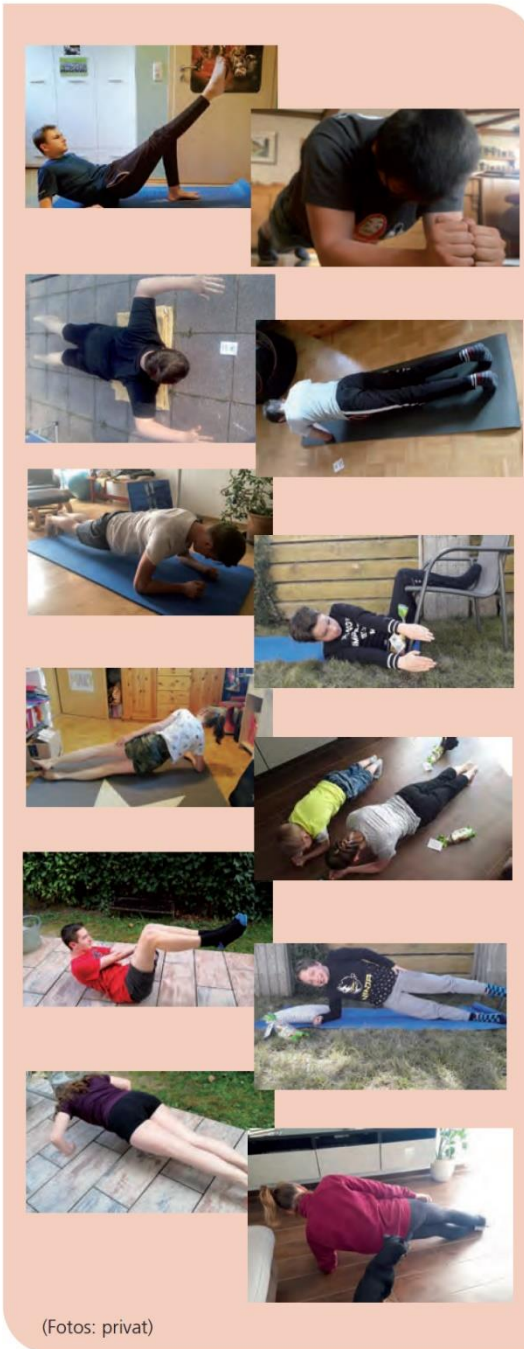
In der Nacht auf Ostersonntag war der Deutschmeister-Schützengilde (DMSG) Osterhase unterwegs und versteckte Osternester in den Vorgärten der jugendlichen Mitglieder und ihrer Geschwister. Um für etwas Abwechslung im Corona-Alltag zu sorgen, wurden insgesamt 20 Osterpäckchen verteilt.



Die Kinder und Jugendlichen wurden dann per SMS, E-Mail und WhatsApp am Ostersonntag darüber informiert und konnten sich auf die Suche machen.

Der DMSG Osterhase brachte aber nicht nur ein kleines Geschenk, sondern hatte an die aktiven Nachwuchssportler auch einen Wunsch. Über die Internetseite der Schützenjugend Kreis Mergenheim (www.ksj-mgh.de) und über die DMSG WhatsApp-Gruppe der Jugend wurden Übungen für Zuhause zur Verfügung gestellt. Für jeden Jugendlichen hatte sich der Osterhase eine andere Übung ausgesucht und auf der Karte abgebildet.

Beim Trainieren sollten die jungen Sportler dann ein Bild von sich bei dieser Übung machen und über die WhatsApp Gruppe posten. Hier das tolle Ergebnis:



(Fotos: privat)